

Terminvorschau

Aktuelle Ausstellung

Mittelalter am laufenden Meter

22. November 2023 bis 15. März 2024

Handschriftenführungen

jeweils donnerstags um 16 Uhr im Lesesaal

14. Dezember 2023

Bunte Buchseiten für Philosophen und Anwälte

11. Januar 2024

Bücher massenhaft und schnell – natürlich vor Gutenberg!

1. Februar 2024

Der Drache, das beliebteste Haustier in mittelalterlichen Bibliotheken

weitere Termine auf www.bibliothek.mainz.de

www.bibliothek.mainz.de



Treffpunkt Stadtbibliothek der Mainzer Bibliotheksgesellschaft

Stadtschreiberlesung mit Alois Hotschnig

Mittwoch, 6. Dezember 2023, 18.30 Uhr

Möchten Sie Veranstaltungstipps und aktuelle Nachrichten aus der Stadtbibliothek erhalten? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an stb.info@stadt.mainz.de

Lesung & Gespräch



Landeshauptstadt
Mainz

Hinweis:

Während der Veranstaltung werden Foto- und/oder Filmaufnahmen gemacht, die für Zwecke der Veranstaltungsberichterstattung und der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Medien (Print und Online/Social Media) veröffentlicht werden können. Ausführliche Informationen zur Verwendung Ihrer Daten:

www.mainz.de/dsgvo

Foto Vorderseite: © ZDF, Maximilian von Lachner



Kultur und Bibliotheken
Wissenschaftliche Stadtbibliothek
Rheinallee 3 B | 55116 Mainz
Tel 06131 12-2649 oder 12-2651
www.bibliothek.mainz.de



Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz



[stadtbibliothek_mainz](https://www.instagram.com/stadtbibliothek_mainz)

Barrierefreier Eingang: Greiffenklaustraße, über den Schulhof des Schlossgymnasiums, bitte klingeln!
Buslinien: 9 | 70 | 71 | 76, Haltestelle Kaisertor/Stadtbibliothek
Parkmöglichkeiten: Kaiserstraße und Rheinufergarage





Einladung

Zum Treffpunkt Stadtbibliothek
der Mainzer Bibliotheksgesellschaft

Stadtschreiberlesung mit Alois Hotschnig

am Mittwoch, 6. Dezember 2023, 18.30 Uhr
in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek,
Rheinallee 3B, 55116 Mainz

sind Sie herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Grußwort

Marianne Grosse

Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Mainz

Begrüßung

Dr. Stephan Fliedner

Direktor der Bibliotheken der Stadt Mainz

Lesung und Gespräch

Alois Hotschnig und Dr. Thomas Kohl

Schlusswort

Thomas Busch

Vorsitzender der Mainzer Bibliotheksgesellschaft

Die Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V.
unterstützt als gemeinnütziger Förderverein auf
vielfältige Weise die Bibliotheken der Stadt Mainz.

Wissenschaftliche Stadtbibliothek

- Neugestaltung der Bibliotheksräume
- Unterstützung des DFG-Projekts
Handschriftenkatalogisierung
- Ankäufe von antiquarischen Büchern, z. B.
aus dem Verlag Jos. Scholz Mainz

Öffentliche Bücherei – Anna Seghers

- Paul-Lehn-Bibliothek
- Projekte zur Sprach- und Leseförderung
- LernBar

Infos unter

info@mainzerbibliotheksgesellschaft.de
www.mainzerbibliotheksgesellschaft.de

Der österreichische Schriftsteller Alois Hotschnig ist Mainzer Stadtschreiber des Jahres 2023. Er ist der 38. Träger des von ZDF, 3sat und der Stadt Mainz vergebenen Literaturpreises. Der renommierte Preis wird seit 1985 jährlich vergeben und ist mit 12.500 Euro dotiert.

In der Jurybegründung zur Wahl des diesjährigen Stadtschreibers heißt es: „Alois Hotschnig erzählt in seinem vielfältigen Werk immer wieder von Schicksalen, wie sie Krieg und Diktatur hervorbringen – er bricht das Schweigen über die Geschichte heutiger Generationen in Europa und spiegelt dabei die Konflikte und Sehnsüchte auch unserer Zeit. Dabei setzt er in der deutschsprachigen Literatur einen eigenen empathischen Ton und wirkt mit entschiedener Beharrlichkeit dem Verschweigen sowie Hassreden und Ausgrenzung entgegen.“

Hotschnigs Werk umfasst Prosa, Gedichte, Theaterstücke und Hörspiele. Seine Texte wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. In seinem neuesten Roman „Der Silberfuchs meiner Mutter“ erzählt Hotschnig ein Frauenschicksal des 20. Jahrhunderts aus Sicht des Sohnes. Eine bittere und berührende Überlebensgeschichte der Nachkriegszeit, die poetische Biografie und Fiktion verwebt. 1989 erschien seine erste Erzählung „Aus“. Zu Alois Hotschnigs zahlreichen Auszeichnungen gehören etwa der Anna Seghers-Preis der Berliner Akademie der Künste (1993), der Erich Fried Preis (2008) und der Christine Lavant Preis (2022). Sein erster Roman „Leonardos Hände“ erschien 1992.

Alois Hotschnig lebt in Innsbruck. Er wurde 1959 in Kärnten geboren und kam zum Studium nach Innsbruck. Hotschnig besuchte Vorlesungen in Medizin, Germanistik und Anglistik, widmete sich aber bald ganz seiner schriftstellerischen Tätigkeit.